

Wilfrieds-Notizen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **18 (2005)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

2005. Damals riss Hotz fast alles ab, liess bloss ein Stück Sichtbacksteinfassade und das Malzsilo stehen. Heute wird das Löwenbräuareal von Galerien und dem Migros-Museum genutzt, und die möchten bleiben. Darum bleibt viel mehr stehen; die im alten Gestaltungsplan festgeschriebene Nutzfläche musste aber trotzdem erreicht werden. Da gab es nur eins: in die Höhe gehen. 70 Meter soll das Hochhaus im Zentrum werden. Statt dem Malzsilo bleibt nun das Paket der senkrechten Rohre, Stahlsilo genannt, stehen.

Geld zu gewinnen

Der Lucky Strike Junior Designer Award lockt zum fünften Mal. Der mit 30000 Franken höchstdotierte Förderpreis für Nachwuchsdesigner richtet sich an Absolventen schweizerischer Fachhochschulen mit einer Diplomarbeit im Bereich Design. Wer seine Chance packen will, muss sein Projekt bis zum 12. Oktober eingeben. Und knackt möglicherweise am 23. November an der Preisverleihung an der HEAA Genève den Jackpot. www.raymondloewyfoundation.com

Nose vorn

Wer ist der Beste? In der Wissenschaft gewinnt, wer die meisten Publikationen vorweist und am häufigsten zitiert wird. Im Design müssen Wettbewerbe ausgezählt werden. «Ranking Design» wertete zum siebten Mal die 19 wichtigsten deutschen Design-Wettbewerbe aus und bestimmte daraus die hundert besten Industrial Designer und Hersteller: Siemens, IBM, BMW und Festo. In der neusten Ausgabe landete in der Kategorie Freizeit, Sport & Spiel (!) die Agentur Nose auf Platz 6. Wir gratulieren. www.rankingdesign.com

Grösser, schöner, Botta

Basel hat seit 20 Jahren eines, Zürich sollte seit mindestens 30 eines haben, Mendrisio will in sechs bis sieben eines. Ein was? Ein Architekturmuseum. Mario Botta, der nimmermüde Architekt, Architekturförderer und geistiger Vater der Accademia will – nachdem die Tessiner Regierung das Projekt aus Spargründen vorerst aufs Eis gelegt hat – dem Werk der Tessiner Baumeister und der zeitgenössischen Architektur trotzdem einen angemessenen Hort geben. Dazu hat Botta zusammen mit der Staatsrätin Marina Masoni, dem Vorsteher der Architekturakademie Josep Acebillo und Mendrisios Gemeindepräsidenten Carlo Croci eine Stiftung gegründet. Provisorischer Sitz des Museums: Ein Bürohaus mit einer Fläche von 1400 m². Damit wäre das Provisorium dreimal so gross wie das Architekturmuseum Basel. In sechs bis sieben Jahren soll das definitive Museum auf 6000 Quadratmetern auf einem Parkhaus am Dorfeingang entstehen. Wie viele Quadratmeter davon für Bottas Werk reserviert sind, ist derzeit nicht klar.

Wilfrieds Notizen Linientreu

«Jeder Strich hat eine Bedeutung!» hat uns Justus Herrenberger, Professor für Baukonstruktion, gleich im ersten Semester eingebläut. Er begleitete das mit einem Stück Kreide in der linken und einem in der rechten Hand und zeichnete beidhändig Details an die Tafel, die keinen Strich zu viel, keinen zu wenig enthielten – womit er uns Architektur-Debütanten damals mächtig imponierte. Kein Wunder, dass ich es mir hinter die Ohren geschrieben habe: Jeder auf einem Plan gezogene Strich steht für ein Stück vorausgedachter Wirklichkeit. Und für jeden falschen Strich könnte man eines Tages gerade stehen müssen. Also benutzt euren TK-Stift diszipliniert. Das war seine simple, aber wirkungsvolle Botschaft.

Man kann den Satz natürlich auch auf den Kopf stellen und fragen: Welche Bedeutung hat ein Strich? Und: Welcher Strich hat welche Bedeutung? Damit ein Detailschnitt, ein Grundriss, ein Lageplan eindeutig gelesen werden können, bedarf es fester Regeln, Verabredungen und Konventionen, die weit über das hinausgehen, was man zum Beispiel mit der Legende für das Lesen einer topografischen Karte mit auf den Weg bekommt. Eine Legende ist nur das kleine Einmaleins. Wer damit allerdings umzugehen weiss, liest eine Karte als Landschaft und nicht als Schnittmusterbogen aus Linien, Zeichen und Schraffuren. Eine Landkarte lesen zu können, sich auf ihr wenigstens zurecht zu finden, gehört noch zu den unvermeidbar notwendigen Kulturtechniken. Manchmal wäre es ebenso hilfreich, jedermann könnte Aufriss und Schnitt als Raum und nicht als Gewirr von Linien lesen – das gelingt aber den wenigsten Laien (böse Zungen behaupten, es gelinge auch manchem Architekten nicht). Dass man das Lesen eines Fotos – wie das Lesen eines Grundrisses – ebenfalls erst lernen muss, ist schwer zu vermitteln. Die vermeintlich «naturgetreue» Wiedergabe verstellt den Blick dafür, dass ein jeder auf einem Bild jeweils nur das sieht, was er weiss – weil er nur das erkennt, was er bereits kennt.

Gemessen an der Komplexität verschieden dicker, gestrichelter, gepunkteter oder durchgezogener Striche und Schraffuren eines Konstruktionsdetails lässt sich die Bedeutung einer Linie auf dem Asphalt sehr eindeutig entschlüsseln – wenn man den Schlüssel kennt. Der liegt nicht unter der Fussmatte, sondern u. a. in der Signalisations-VO. In Artikel 79, «Markierungen für den ruhenden Verkehr», heisst es zum Beispiel: «Parkfelder werden durch weisse, in besonderen Fällen durch blaue oder gelbe, ununterbrochene Linien markiert.»

Welche Bedeutung eine durchgezogene Linie für den ruhelosen Verkehr hat, erfuhr ein Freund, als er einen grossen Lastwagen durch die Schweiz chauffierte. Gendarmen – pardon, Polizisten – waren eine Weile hinter ihm her gefahren. Schliesslich hielten sie ihn an. Mein Freund war sich keiner Schuld bewusst und fragte ahnungslos, warum er denn gestoppt worden sei. Nun, er habe wiederholt eine durchgezogene Linie überfahren, wurde ihm gesagt. Und das sei strafbar. Seinen Einwand, mit einem so grossen Auto könne das schon mal passieren, liess man nicht gelten. «Wissen Sie», belehrte der Polizist den Autofahrer, «eine durchgezogene Linie ist in der Schweiz wie eine Mauer.» Ha! Wilfried Dechau

INFO IM FACHHANDEL UND BEI WITTMANN: Tel. 056 221 35 50 oder www.wittmann.ch

AARAU: Strebler **ALTDORF SCHATTDORF:** Muoser Wohncenter **BAAR:** Teo Jakob Colombo **BADEN:** Form + Wohnen **BADEN FISLISBACH:** Wohnbedarf Dino Talamona **BASEL:** Alinea **BASEL MUTTENZ:** Toni Müller **BERN:** Intraform / Urs Arber / Teo Jakob **BERN BELP:** Probst + Eggmann **BIEL NIDAU:** Brechbühl Interieur **BRÜTTSELLEN:** Zingg-Lamprecht **BÜLACH:** Wohn Idee Bau **CHUR:** Futterknecht Wohn-ideen **GENÈVE:** Teo Jakob Tagliabue **HERZOGENBUCHSEE:** Steffen Raumkonzepte **HITZKIRCH:** Räber Wohncenter **KLOTEN:** Andome **LUZERN:** Buchwalder-Linder **MURTEN:** Mobilarte **SARNEN:** Wohnidee **RAPPERSWIL JONA:** Archivolto / Format 41 **RORSCHACH:** With Raumgestaltung **SCHAAN:** Thöny Möbelcenter **SCHAFFHAUSEN:** Betz Wohn & Bürodiesign **SOLOTHURN:** Teo Jakob **SOLOTHURN LÜTERKOFEN:** Urs Nussbaumer Raum + Wohnen **ST. GALLEN:** Möbel Müller **THUN:** Fahrni-Weinmann **WIL:** Möbel Gamma **WINTERTHUR:** Krämer fürs Wohnen / Möbel Müller **ZOFINGEN:** Ueli Frauchiger **ZUG HÜNENBERG:** Wohnateller Beeler **ZÜRICH:** Arnosti / Muralto / Teo Jakob Colombo / Zingg-Lamprecht



Cubica, Design: Paolo Piva

ein echter **WITTMANN**